

wird in zween Principal Theile durch die Kunst/
 nemlich in den obern Theil / so in die Höhe steigt/
 und in den untern Theil / so fix und klar bleibt.
 Und gleichwol kommen beyde Theile über ein in
 Krafft und Tugend / und darumb spricht er: **Was**
hier unten ist / ist gleich dem / so droben
ist / wie auch im Gegentheile. Nun ist zu wissen/
 daß solche Theilung nothwendig geschehen müsse/
 zu verrichten **Wunderwercke eines Dins**
ges / nemlich des Steins. Da in der Untertheil
 ist die Erde / welche eine Ernährerin genant wird
 und *ferment*. Und der Obertheil ist die Seele/
 welche den ganken Stein lebendig machet und er-
 wecket. Wann demnach die Scheidung gesche-
 hen und die Zusammensetzung ins Werck gestellet/
 so werden viel Wunderdinge verrichtet in dem ge-
 heimen Wercke der Natur.

CAP. III.

**Daß der Stein die vier Elementa in
 sich habe.**

Gleich wie alle Dinge von einem her-
 kommen sind / &c. Allhier giebt er ein
 Exempel des ganken Wercks / und spricht: Gleich
 wie alle Dinge von einem sind herkommen / verste-
 he / von einem vermischten Klumpen oder vermeng-
 ter Materia / durch den Raht und Willen
 eines Einigen / das ist / durch die Schöpf-
 fung